

HYPNOSE

Kontraindikationen

Kann man jeden Menschen hypnotisieren?

Wann sollte Hypnose nicht angewendet werden? So genannte **“Kontraindikationen“** (Gegenanzeigen) sind Gründe dafür, dass eine bestimmte Therapiemethode nicht angewendet werden sollte.

Hypnose sollte nicht oder nur mit besonderen Kenntnissen bzw. nach Absprache mit dem behandelnden Facharzt und einer entsprechenden medizinischen Qualifikation angewandt werden bei:

- **Psychosen (z.B. Schizophrenie, Bipolare Störung, Endogene Depression)**
- **Persönlichkeitsstörungen**
- **Epilepsie und ähnlichen Anfallserkrankungen**
- **Herzerkrankungen**
- **Erkrankungen des zentralen Nervensystems**
- **Thrombose**
- **Depression (bestimmte Arten)**
- **ADS (bestimmte Formen)**
- **kürzlich vorgefallenem Herzinfarkt oder Schlaganfall**
- **geistig behinderten Menschen**
- **Suchterkrankungen (Drogenabhängigkeit, Alkoholabhängigkeit, Medikamentenabhängigkeit etc.)**
- **Einnahme von Psychopharmaka**
- **Schwangerschaft (Hier sollten nur bestimmte Hypnosetechniken von speziell dafür ausgebildeten Therapeuten angewendet werden.)**

Außerdem sollte die Hypnose aus ethischen bzw. rechtlichen Gründen nicht angewendet werden bei:

- **Kindern und Jugendl. ohne die ausdrückliche Genehmigung der gesetzlichen Vertreter.**
- **Menschen mit Glaubenskonflikten.**
- **Menschen, die Angst davor haben, hypnotisiert zu werden.**
- **Menschen, die nicht hypnotisiert werden möchten.**
- **Menschen, die nicht wissen, dass man sie hypnotisieren möchte.**

Wenn keine dieser Kontraindikationen vorliegt, dann kann man sich **beruhigt** auf die Hypnose einlassen. Denn unter diesen Umständen ist sie ein wunderbares Erlebnis, das als etwas sehr schönes und entspannendes empfunden wird. Mit der richtigen Sorgfalt angewandt ist die Hypnose eine Bereicherung, die man in dieser Intensität nirgendwo sonst erleben kann.

EHC

Energiearbeit &
Hypnosecoaching
Laura Ottersen